



Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen tritt zu ihrer Sitzung am Montag, dem 27. November 2017, um 15:30 Uhr in der Handwerkskammer Reutlingen zusammen.

Wir laden alle interessierten Handwerker zu dieser Versammlung ein. Die Sitzung ist öffentlich.
Harald Herrmann Dr. Joachim Eisert
Präsident Hauptgeschäftsführer

Einladung

Die Mitgliederversammlung des Versorgungswerks des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen findet am Montag, dem 27. November 2017, um 18.30 Uhr im Raum 2.11 der Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen statt.

Tagesordnung

1. Geschäftsbericht 2016
2. Rechnungsabschluss 2016
3. Prüfbericht 2016
4. Entlastung des Vorstandes
5. Information über neue Kooperationsvereinbarung mit dem berufsständischen Versicherungspartner
6. Verschiedenes

Neu im Presseteam

Kirmse folgt auf Bouß



Seit September ist Manfred Erich Kirmse Teil der Stabstelle Kommunikation und Grundsatzfragen der Handwerkskammer. Der 47-Jährige wird derzeit von Alfred Bouß, dem Leiter der Abteilung, in seine neuen Aufgaben eingearbeitet. Der gebürtige Bremer und Diplom-Politologe war vorher Leiter für Kommunikation und Presse beim Berliner Versicherer Ideal. Zum 1. April 2018 wird Kirmse die Leitung der Abteilung von Bouß übernehmen, da dieser Ende März in Ruhestand geht.

Kontakt: Manfred Erich Kirmse, Tel. 07121/2412-123, E-Mail: manfred.kirmse@hwk-reutlingen.de

Weiterbildung zum Mediator

Lehrgang in Reutlingen

Mediatoren helfen, Streitfälle außergerichtlich beizulegen. Der Lehrgang „Mediator im Handwerk“ der Bildungsakademie Reutlingen richtet sich an Meister, Führungskräfte und Sachverständige, die sich dieses Tätigkeitsfeld erschließen wollen. Auf dem Lehrplan stehen die Grundlagen von Mediationsverfahren, die Aufgaben und das Selbstverständnis des Mediators und die rechtlichen Rahmenbedingungen für professionelle Anbieter. Die Teilnehmer lernen, Konflikte zu analysieren, schwierige Gesprächssituationen zu meistern und mit den Beteiligten Lösungen zu erarbeiten. Der nächste Kurs, der in fünf dreitägige Blöcke unterteilt ist, beginnt am 16. Dezember 2017.

Information unter www.hwk-reutlingen.de/mediator-im-handwerk

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Manfred Erich Kirmse,
Udo Steinort



Immer mehr Abiturienten entscheiden sich für eine Ausbildung im Handwerk.

Foto: Handwerkskammer

Handwerk first

Abiturienten nutzen Möglichkeiten einer Ausbildung im Handwerk

Die Faszination an Materialien wie zum Beispiel Holz oder Lebensmittel, ein allgemeines Interesse an Technik oder die kreativen Möglichkeiten – das sind die Hauptgründe für Abiturienten, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der Handwerkskammer Reutlingen unter den 606 Abiturienten, die aktuell im Handwerk der Region ausgebildet werden. Rund 22 Prozent (134 Personen) – darunter 34 Prozent junge Frauen und 66 Prozent junge Männer – hatten sich an der Umfrage beteiligt.

Der Wunsch nach praktischen, handfesten Tätigkeiten bildet auch die Entscheidungsgrundlage für diejenigen Jugendlichen, die ein duales Studium begonnen oder die sich für eine handwerkliche Ausbildung als Vorbereitung auf ein Studium

entschieden haben. Der handwerkliche Aspekt ist daher auch bei ihnen die Grundlage für Studienfachentscheidungen wie „Bauingenieur Plus“ oder – geplant für den Anschluss an die Ausbildung – Maschinenbau, Zahnmedizin, Architektur beziehungsweise Innenarchitektur.

Führungskräfte der Zukunft

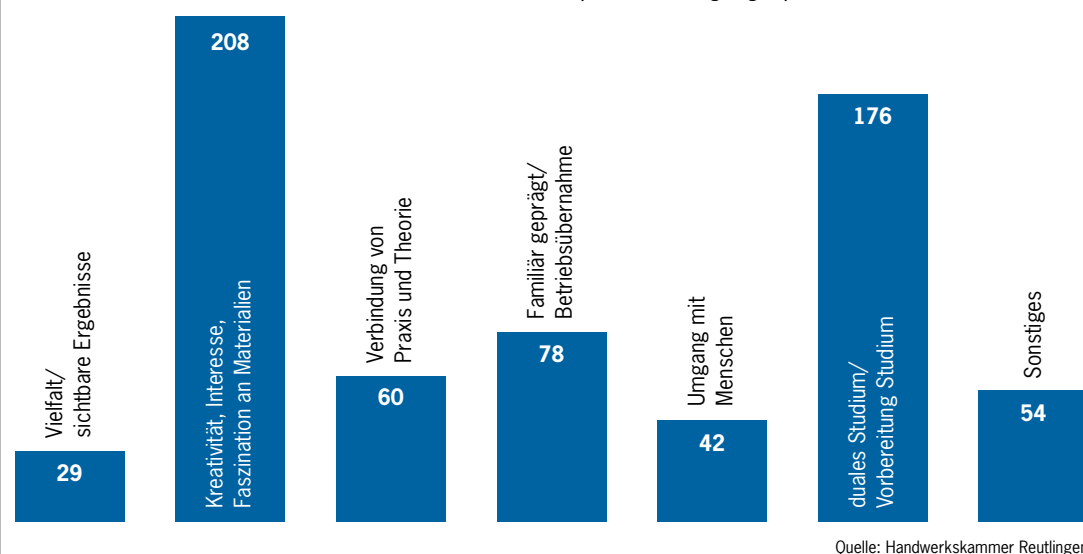
„Das Ergebnis zeigt die Durchlässigkeit der dualen Ausbildung und macht deutlich, dass eine Ausbildung im Handwerk gerade für Abiturienten zahlreiche Möglichkeiten offenhält“, meint Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen. „Das sind die potenziellen Führungskräfte und Betriebsinhaber der Zukunft“, so Herrmann weiter.

Immer wieder wird von den Jugendlichen das Zusammenspiel von Theorie und Praxis genannt; aber auch ein handwerklicher familiärer Hintergrund – bis hin zu einer möglichen Betriebsübernahme – kann Grund für eine Ausbildung im Handwerk sein. Weitere Gründe sind der direkte Kontakt mit Kunden oder dass zum Beispiel am Ende des Tages ein fertiges Produkt zu sehen ist. Positiv erwähnt wird auch die Vielfalt und der Abwechslungsreichtum handwerklichen Arbeitens.

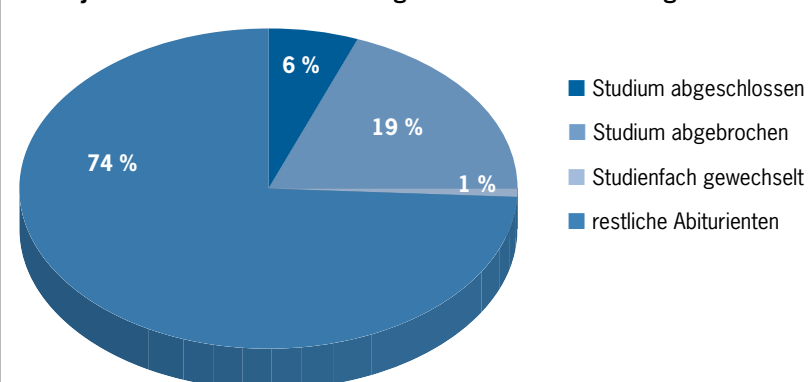
Hohe Rate an Studienabbrechern

Rund 26 Prozent der befragten Jugendlichen hatten bereits ein Studium begonnen; drei Viertel von ihnen hatten es allerdings abgebrochen. Nur etwa jeder fünfte Studienanfänger hat sein Studium abgeschlossen und erst dann eine Ausbildung begonnen. Zufrieden mit ihrer Ausbildung zeigten sich rund 90 Prozent der Abiturienten: „Das ist ein hervorragender Wert“, meint Harald Herrmann. Erfreulich auch deshalb, weil immer mehr junge Abiturienten den Weg ins Handwerk finden: 12,7 Prozent der Auszubildenden unter den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen haben inzwischen Abitur, 2009 lag der Wert bei 4,9 Prozent. „Wenn es dennoch Probleme am Arbeitsplatz gibt, dann sollten sich die Jugendlichen direkt an die Ausbildungsberater der Kammer wenden“, so Herrmann. „Das Beratungsangebot ist bei Betrieben und Auszubildenden bestens bekannt.“ Auf die Frage, ob vor der Ausbildung bereits eine andere Tätigkeit ausgeübt wurde, antworteten 40 Prozent der Teilnehmer der Umfrage mit Ja, 60 Prozent mit Nein. Das Spektrum der Tätigkeiten reicht von einfachen Helfertätigkeiten und Lagerarbeiten bis hin zu sozialen Diensten (FSJ) oder einer kaufmännischen oder industriellen Ausbildung.

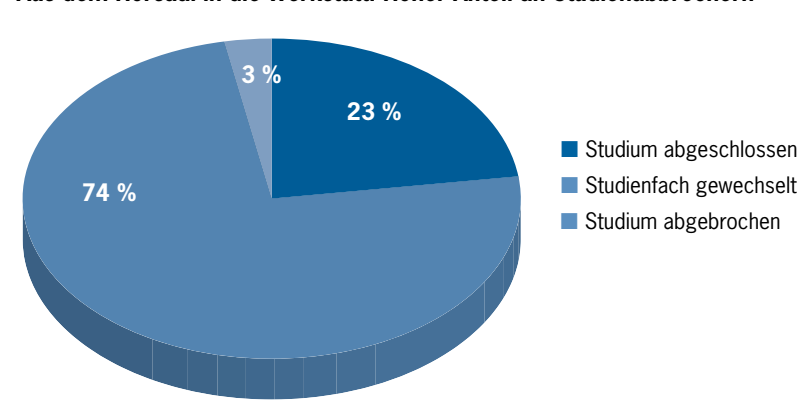
Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden? (Mehrfachnennung möglich)



Hatten Sie vor Ihrer Ausbildung ein Studium begonnen? Wenn ja: Haben Sie das Studium abgeschlossen oder vorzeitig beendet?



Aus dem Hörsaal in die Werkstatt: Hoher Anteil an Studienabbrechern



Wie ein Betrieb funktioniert

Teilnehmer zum Lehrgang Betriebswirt (HwO)

Johannes Eitel ist erleichtert. Eben hat er seine Projektarbeit präsentiert und in einem Fachgespräch erläutert, die letzte Etappe der zweijährigen Weiterbildung.



Johannes Eitel.

Es sei schon anstrengend gewesen, sagt der Industriekaufmann, der in einem Metallbaubetrieb für „Papierkram und Organisation“ zuständig ist. Seine Motivation, nochmals die Schulbank zu drücken: „Ich möchte mich fachlich entwickeln und den nächsten Karriereschritt machen.“ Gut gefallen haben ihm das Lehrgangskonzept und der Praxisbezug. Trotz des höheren Aufwandes hat der 29-Jährige auch die Vorteile einer berufsbegleitenden Weiterbildung schätzen gelernt: „Man kann das Gelernte gleich anwenden, gewinnt mehr Sicherheit im Alltag.“

Projektarbeit zu effizienter Logistik

Darauf kam es auch Viviane Barth an. Sie hat den Lehrgang an der Bildungsakademie Sigmaringen besucht. „Mir ist es wichtig, die Abläufe im Unternehmen



Viviane Barth.

besser nachvollziehen zu können“, sagt die 22-Jährige. Im elterlichen Betrieb, ein Automobilzulieferer, kümmert sich die gelernte Bürokauffrau um die Disposition, Beschaffung und Vertrieb. In ihrer Projektarbeit beschäftigte sie sich mit effizienter Logistik. Eine gute Vorarbeit, auch für weitere Projekte, die geplant seien, meint Barth. Die intensive Beschäftigung mit Controlling im Lehrgang habe ihr dabei geholfen. „Man kann die Zahlen besser einordnen und bekommt einen Blick für das Ganze.“

Wissenslücken in der Betriebswirtschaft geschlossen

Zwei Meistertitel sollten eine gute Grundlage für die Aufgaben als Unternehmer sein. Thomas Wenzel aus Bad Urach, der nächstes Jahr die Nachfolge im elterlichen Metallbetrieb



Thomas Wenzel.

antritt, hat eine andere Erfahrung gemacht. „Ich bin zuletzt immer häufiger an die Grenzen gekommen“, sagt der 36-Jährige. Die Wissenslücken in betriebswirtschaftlichen Fragen, im Marketing oder im Personalbereich seien nun geschlossen. Darüber hinaus habe er einen anderen Blick auf das Unternehmen bekommen. „Ich kann mir jetzt selbst ein Urteil bilden“, lautet sein Fazit. Die Ergebnisse seiner Projektarbeit werden demnächst im Betrieb umgesetzt. Wenzel fand heraus, dass ein automatisiertes Werkzeugmanagement rund 15.000 Euro pro Jahr einspart.

Die nächsten Kurse

- Bildungsakademie Sigmaringen: ab 13. April 2018
- Bildungsakademie Reutlingen: ab 12. Oktober 2018

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung



WARUM ICH KEIN VEGETARIER MEHR BIN

Neuer Landesbeirat der IKK classic

Selbstverwaltungsgremium hat sich konstituiert



Der Landesbeirat Baden-Württemberg der IKK classic hat sich konstituiert (Thomas Schiek, links, Werner Baas, hinten 5. von rechts, Harald Herrmann, rechts, Edwin Rief, 4. Reihe links, Jendrik Scholz, hinten 3. von rechts, Andreas Schur, 2. Reihe 3. von links, Rainer Beckert, 2. Reihe links, Jürgen Schmid nicht im Bild). Foto: IKK

Der neue Landesbeirat Baden-Württemberg der IKK classic hatte sich am 26. September zu seiner konstituierenden Sitzung in Ludwigsburg zusammengefasst.

Für die Arbeitgeberseite wurden Thomas Schiek, Malermeister aus Urbach und Landesinnungsmeister der Maler- und Lackiererinnung Baden-Württemberg, und für die Versichertenseite Werner Baas aus Kehl als alternierende Vorsitzende wiedergewählt.

Sechs Landesbeiratsmitglieder aus Baden-Württemberg haben einen Sitz im IKK-Verwaltungsrat: Thomas Schiek, Harald Herrmann, Handwerkskammerpräsident in Reutlin-

gen, und Jürgen Schmid, Kreishandwerksmeister in Göppingen, für die Arbeitgeberseite sowie Edwin Rief, Adelmansfelden, Jendrik Scholz, Stuttgart, und Andreas Schur, Pfullingen, für die Versichertenseite. „Als Gremium berät der Landesbeirat den Verwaltungsrat der IKK classic insbesondere durch seine Erfahrung aus dem regionalen politischen Leben, dem Handwerk und der Wirtschaft“, führte IKK-Landesgeschäftsführer Rainer Beckert weiter aus. Auch konkrete Anregungen zu Produkten oder Satzungsleistungen und zu personellen Veränderungen in landesweiten Gremien gehören zu seinen Aufgaben.

Handwerk
› Bildung
Beratung
Handwerkskammer
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen Seminare für Sachverständige

Der Auftritt des Sachverständigen bei Gericht
4. November 2017
Das Gutachten auf dem Prüfstand
22. November 2017
Das schriftliche Gutachten
25. November 2017

Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest (TGRS 519) Anlage 5

18. November 2017
Anlage 4A ab 2. Dezember 2017
Das neue Bauvertragsrecht – eine Einführung in die Regelungen der VOB/B und des Bürgerlichen Rechts

■ Kurs 1: 21. November 2017 von 17 bis 20 Uhr
■ Kurs 2: 28. November 2017 von 17 bis 20 Uhr

Ausschreibungen – erfolgreich recherchieren und Angebote elektronisch abgeben

■ Kurs 1: 23. November 2017 von 9 bis 12 Uhr
■ Kurs 2: 23. November 2017 von 13 bis 16 Uhr
■ Kurs 3: 24. November 2017 von 9 bis 12 Uhr

■ Kurs 4: 24. November 2017 von 13 bis 16 Uhr

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit

ab 20. November 2017
Präsentieren mit MS-Powerpoint 2016, abends ab 7. Dezember 2017
Meistervorbereitungskurs Teil 3 und 4, Vollzeit ab 8. Januar 2018
Betriebswirt/-in HwO, Teilzeit ab 13. April 2018

Umschulungen

Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit ab 13. November 2017
Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 22. Januar 2018
Industriekaufmann/-frau, Vollzeit ab 22. Januar 2018
Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit ab 22. Januar 2018

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Optimismus pur

Konjunkturumfrage: Drei Viertel der Betriebe sind mit der Geschäftslage zufrieden

Das Handwerk in der Region blickt weiterhin optimistisch in die Zukunft. Das ist das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage für das dritte Quartal der Handwerkskammer Reutlingen. Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk konnte noch einmal deutlich zulegen. Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen: „In den letzten zwölf Wochen zeigten sich 74,4 Prozent der Handwerker mit ihrer Geschäftslage zufrieden, nach 70,7 Prozent im vergangenen Jahr.“

78,9 Prozent der befragten Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb rechnen mit einer positiven Geschäftsentwicklung auch im kommenden Quartal. Für die kommenden Wochen rechnet das regionale Handwerk mit Auftragssteigerungen. 30,8 Prozent glauben, dass sich ihre Auftragsbücher stärker füllen werden (Vorjahr: 26,2 Prozent).

Das Geschäftsklima wird von den Betrieben mehrheitlich besser als noch vor einem Jahr bewertet. Sechs der sieben Handwerksgruppen verzeichneten eine Steigerung des Geschäftslageindex. Beim Ausbauhandwerk ging der Index leicht von plus 79,1 auf plus 75,9 zurück. An der Spitze der Steigerung steht das Bauhauptgewerbe dank eines Plus von 22,4 Zählern auf insgesamt 90,0 Punkte. Ebenso einen Sprung nach oben schaffte die Dienstleistungsbranche, deren Lageindex um 16,4 Zähler zulegte auf plus 58,1 Punkte.



Das Baugewerbe ist Konjunkturtreiber Nummer eins.

Foto: Katharina Täubl

Die Zunahmen der anderen Branchen liegen im einstelligen Bereich. Die gute Entwicklung führt zu einer stärkeren Nachfrage nach Arbeitskräften. Im dritten Quartal dieses Jahres haben 13,4 Prozent der Befragten neue Mitarbeiter eingestellt

(Vorjahr: 12,6 Prozent). Weniger Personal hatten in den vergangenen drei Monaten 8,9 Prozent der Handwerksfirmen, vor einem Jahr waren es 7,7 Prozent.

Allerdings wird es immer schwieriger, den Fachkräftebedarf zu decken.

64,3 Prozent der Betriebe geben an, dass es ihnen trotz starker Bemühungen nicht gelingt, den Fachkräftebedarf zu decken.

„Wir erleben ein weiteres gutes Quartal in einer jahrelang positiven Entwicklung, doch der Fachkräfte-mangel erweist sich zunehmend als Achillesferse“, fasst Herrmann die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage zusammen. Die 13.600 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb erwirtschaften einen Umsatz von 8,9 Milliarden Euro, beschäftigen 78.000 Mitarbeiter und bilden rund 5.100 junge Menschen aus.

■ Die Ergebnisse der Umfrage sind in einem Konjunkturbericht zusammengefasst, der im Internet unter www.hwk-reutlingen.de/konjunktur.html abrufbar ist

Erwartungen der Handwerksgruppen für das Herbstquartal

	gut	teils/teils	schlecht
Ausbau	81,2	17,6	1,2
Bauhauptgewerbe	93,0	3,5	3,5
Gesundheit	86,4	13,6	0,0
gewerblicher Bedarf	80,0	17,8	2,2
Kraftfahrzeuggewerbe	78,8	12,1	9,1
Nahrungsmittelgewerbe	66,7	33,3	0,00
personenbezogene Dienstleistungen	67,4	23,3	9,3
alle Branchen	78,9	17,4	3,7

Angaben in Prozent der Befragten; Quelle: Handwerkskammer Reutlingen, Konjunkturumfrage 3/2017

Celine gefällt die Kunden-Kommunikation

Der Lehrling des Monats September arbeitet beim Familienfriseur Schmauder

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Celine Schechter aus Pfullendorf im September als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Die 18-Jährige wird beim Friseurbetrieb Rainer Schmauder in Pfullendorf im dritten Lehrjahr zur Friseurin ausgebildet.

Zum Ausbildungsbetrieb kam Celine Schechter über die Ausstellungenmesse in Pfullendorf. Dort war Rainer Schmauder mit einem Messestand vertreten. Schechter war vom Stand und vom Auftreten des Friseurbetriebs und seiner Informationen über den Ausbildungsberuf so angetan, dass sie sich für eine Bewerbung bei diesem Betrieb entschied.

An der Ausbildung gefällt Schechter die Kommunikation mit dem Kunden. „Die positive Rückmeldung über die geleistete Arbeit, die Teamarbeit mit den Kollegen und nicht zuletzt die Möglichkeit zur Teilnahme an Verbandsmeisterschaften – das sind die Dinge, die mir in meinem Beruf so gut gefallen.“

„Vom ersten Tag an war Celine bei Kunden und Kollegen sehr beliebt und hat sich schon früh einen festen

Gruppenbild mit Lehrling des Monats: Rainer Schmauder, Hermann Dreher (Vorstand der Handwerkskammer Reutlingen), Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Andrea Schmauder, Celine Schechter, Karl Griener (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen) und Präsident Harald Herrmann (v.l.n.re.).

Foto: Bouß



Kundenstamm aufgebaut, der nicht mit dem Trinkgeld geizt“, berichtet ihr Ausbilder Schmauder. „Auch in den sozialen Medien ist die Auszubildende aktiv und verbreitet Azubi-News, die nicht selten mehr als ein-tausend Mal angeklickt werden“, so der Friseurmeister. „Beindruckt war ich zudem von ihrem Erfolg bei den Verbandsmeisterschaften, wo sie im Bereich Herren erste Landessiegerin

wurde.“ Der Friseurberuf ist bei der Familie Schmauder weit verbreitet. In jedem Familienzweig ist ein Mitglied, das dieses Handwerk ausübt. Großen Wert legt Schmauder auf die Fortbildung seiner Mitarbeiter, die der Verband der Künste und Techniken der Friseure (cat) anbietet.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, hob bei der Übergabe der Ehrenurkunde

und einem Geldpräsent an Celine Schechter den Ausbildungsbetrieb hervor: „Rainer Schmauder ist ein handwerkliches Urgestein und vielfach engagiert. Ob in der Prüfungskommission der Handwerkskammer, im Gemeinderat oder seit 25 Jahren als stellvertretender Obermeister seiner Handwerksinnung – so viel Einsatz ist nicht selbstverständlich.“

www.familienfriseur-schmauder.de

Handwerker finden leicht gemacht

Das kostenlose Handwerkerradar ist verfügbar

Den passenden Handwerker zu finden, ist ab sofort richtig einfach: Die neue App „Handwerkerradar“ der Handwerkskammer Reutlingen hilft Verbrauchern, Betriebe in ihrer Nähe zu finden.

Schnell fündig werden

Ob eine Autowerkstatt für den Service, ein Dachdecker für die Reparatur oder ein Optiker für eine neue Brille – das Handwerkerradar weiß genau, welche Betriebe helfen können. Das Programm ist kostenfrei im App Store oder bei Google Play er-

hältlich. Das Handwerkerradar verfügt über unterschiedliche Suchfunktionen, etwa nach Gewerken oder Umkreis. Ergebnislisten, Kartendarstellungen oder die interaktive Radar-Ansicht führen schnell zum gewünschten Betrieb.

Daten freischalten

Durch Favoritenlisten, das Senden einer Rückrufbitte oder den persönlichen Assistenten zur Verwaltung von Anschreiben an mehrere Betriebe stellt das Handwerkerradar den idealen Helfer dar.



Die Daten zu dieser App stellt die Handwerkskammer Reutlingen bereit.

Betriebe, die in der Handwerkskammer Reutlingen eingetragene sind, sind auch über die App zu finden. Die Aufnahme in die Datenbank ist kostenlos.

■ Betriebe, die ihre Daten freischalten möchten, können sich an die Handwerkskammer Reutlingen wenden: handwerksrolle@hwk-reutlingen.de, www.hwk-reutlingen.de/betriebe